



Ausgabe 2/2010



Die Wettkampfmannschaft kann auf eines der erfolgreichsten Jahre der Vereinsgeschichte zurückblicken (S. 22)

Inhaltsverzeichnis

Der Vorstand informiert	3
Die neuen Mitgliedsbeiträge des SSV Freiburg	4
Neues aus der Tischtennisabteilung	6
Leipzig, Weggis und auch mal hier	7
Ehrennadel für Tauchlehrer Hans Boss	9
Neues von den Wasserspringern	10
Rückblick auf die Erfolge 2010	12
Baden-Württembergische Masters-Meisterschaften	
Lange Strecke in Lörrach	20
Baden-Württembergische Masters-Meisterschaften am 25./26.9.2010 in Aalen	21
Schwimmerjahr 2010	22
Saisonrückblick Wasserball 2009/10	24
Die Fische sind doch schneller	28

Redaktionsschluss für das
Platschheft 1/2011 ist der
4. Februar 2011

Impressum:

SSV Freiburg e.V.
Ensisheimer Str. 9, 79110 Freiburg
Tel. (0761) 80 77 07, Fax: 89 75 007
E-Mail: platsch@ssvf.de
<http://www.ssvf.de/platsch>

Druck:

E. Böhm & Co.
Offsetdruck GmbH
79106 Freiburg, Egonstr. 22
Telefon: (0761) 27 83 52

Der Vorstand informiert

Wann öffnet unser Westbad wieder? Eigentlich waren im August Bauferien, aber auf der Westbadbaustelle war keine Ruhepause festzustellen s. Fotos von der Westbadbaustelle im Internet: <http://www.ssvf.de/westbadrenovierung2/index.html>. Die neuen Dreifach-Scheiben im dunklen Design sind jetzt im Oktober schon fast alle eingebaut und das Dach wird auch frisch isoliert. Im Innern wurden bereits kilometerweise Kabel verlegt. Die Böden werden mit frischem Estrich überzogen. Neue Mauern werden zum Beispiel für die Büro und Aufenthaltsräume des Badpersonals im ehemaligen Saunabereich errichtet. Lüftungsmonteur und Plattenleger kann man schon auf dem Gelände beobachten. Der Eingangsbereich wurde vollkommen neu gestaltet. Die Außenverkleidung (Braune Holzpaneele) und auch das Dach ist nicht mehr schwarz sondern hell. Wenn man aber alles so überschaut, bekommt man heftigste Bedenken, dass das Westbad, wie ursprünglich geplant, im Herbst 2010 fertig wird. Auch wenn der Herbst erst am 21. Dezember 2010 endet, kann das nach Expertenmeinung mit diesem Termin nicht klappen. Von der Regio Bäderverwaltung hört man, dass Mitte Januar 2011 eine Eröffnungsfeier geplant sein könnte. Der Oberbürgermeister hat sich dafür angeblich auch schon einen freien Termin genommen. Aber eines ist sicher:

2011 können wir in unser fast nagelneues wettkampftaugliches Westbad einziehen. Unsere Badeintrittskarten werden dann wieder nur noch im Westbad funktionieren.

Was wird mit unserem Vereinsheim? Im Einzugsbereich des Westbads und unseres Vereinsheims (Neue Messe, Briemanngelände, Hüttingergelände) plant die Stadt Freiburg umfangreiche Neubaumaßnahmen. Über 5000 Neubürger sollen hier Wohnraum finden. Für die Kinder dieser jungen Familien werden Kindergartenplätze, Kita und Betreuungsmöglichkeiten benötigt. Man denkt daran, diese zentral auf dem Gelände unseres gegenwärtigen Vereinsheims einzurichten. Das bedeutet der SSVF braucht bald eine neue Geschäftsstelle, Kraftraum, Seminarraum, Kompressorraum usw. In Vorgesprächen des Vorstandes mit dem Sportamt, der Regio-Bäder und dem Westbadplanungsbüro konnten wir unser Wünsche darlegen. Ein Neubau im Zuge der Westbadrenovierung direkt ans Bad angrenzend wurde aus Kostengründen von der Stadt zunächst abgelehnt. Man sucht zur Zeit noch nach kostengünstigen Lösungen in der Nähe zum Westbad.

Für unser weiteren Verhandlungen und Planungen zählen folgende Fakten:

1. Wir betreuen über 300 Jugendliche die ganze Woche über (auch an den Wochenenden)

2. Die Räumlichkeiten im Vereinsheim werden von allen Abteilungen intensiv genutzt und sind deshalb für den gesamten Verein lebenswichtig.

Mike Börner

Die neuen Mitgliedsbeiträge des SSV Freiburg

Bei unserer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Juli 2010 wurden die neuen, vom Vorstand und Hauptausschuss erarbeiteten und vorgeschlagenen Beiträge mit großer Mehrheit angenommen. Dies geschah nach einer lebhaften Aussprache mit vielen zum Teil durchaus diskussionswürdigen Vorschlägen zur weiteren Verbesserung der finanziellen Lage unseres Vereins. Diese werden wir natürlich auch im Rahmen unserer Möglichkeiten berücksichtigen.

Folgende Argumente des Vorstandes für die Beitragserhöhung fanden somit die Zustimmung fast aller Anwesenden:

- Erhöhung der Gebühr pro Badeintritt durch die Regio-Bäder GmbH (0,80 € auf 1,25€ entspricht 56%)

- Erhöhung der allgemeinen Lebenshaltungskosten, ein fast nagelneues Westbad für alle SSVF Mitglieder.

- Aus dem alten - soll und muss ein neues Vereinsheim werden

- Das Trainingsangebot für alle Abteilungen des SSVF soll weiter verbessert werden

Die Jahresbeiträge wurden bis jetzt jeweils im Januar des Kalenderjahres im vollen Umfang von den Konten abgebucht. Da im Januar auf vielen Konten noch weitere Abbuchungen stattfinden (Versicherungen etc.), hat das häufig zu unnötigen Rücklastschriften und

finanziellen Engpässen geführt. Auf vielfachen Wunsch werden wir deshalb wieder Halbjahresbeiträge abbuchen. Beginnend im Januar 2011 werden 50% des Jahresbeitrag (fürs 1. Halbjahr) abgebucht und im Juni 2011 die restlichen 50% des Jahresbeitrages (fürs 2. Halbjahr). So werden wir auch in Zukunft weiter verfahren. Für diejenigen, welche den Beschluss noch nicht im Detail kennen, hier nochmals die angepassten (neuen) Beiträge:

	Abbuchung	Jahresbeitrag	monatl. pro Person
1 Person	105 €	210 €	17,50 €
2 Personen	174 €	348 €	14,50 €
3 Personen	216 €	432 €	12,00 €
4 Personen u. mehr	246 €	492 €	max. 10,25 €

Lediglich bei den noch wenigen Rechnungszahlern wird der gesamte Jahresbeitrag im Januar fällig. Begründung: Die Erstellung der Rechnung, die Kontrolle des Zahlungseinganges und die Verbuchung des Beitrags bedeuten für unsere ehrenamtlich tätige Mitgliederverwaltung einen erhöhten und unnötigen Arbeitsaufwand.

Nach 5 Jahren ohne Beitragserhöhung und allen erwähnten Argumenten galt es, eine moderate und die "soziale Komponente" berücksichtigende Erhöhung zu verabschieden. Dies ist nun geschehen, wofür wir uns ausdrücklich bei allen Beteiligten bedanken.

Stefan Ohletz



Schwimm-Sport-Verein Freiburg e.V.

Ensisheimer Strasse 9
79110 Freiburg
Tel-Nr. 07 61 - 80 77 07
E-Mail: info@ssvf.de

EDV NR.:

Anmeldung

Neumitglied

Name:		Karten-Nr.:	
Adresse:			
PLZ:		Ort	
geboren am:			
Telefon:			
E-mail:			

**Lichtbild
beifügen!!**

Ferner beantrage ich die Mitgliedschaft für:

Name:		Karten-Nr.:	
Adresse:			
PLZ:		Ort	
geboren am:			
EDV NR:			

Name:		Karten-Nr.:	
Adresse:			
PLZ:		Ort	
geboren am:			
EDV NR:			

Name:		Karten-Nr.:	
Adresse:			
PLZ:		Ort	
geboren am:			
EDV NR:			

Abteilung

Schwimmen	☐
Springen	☐
Triathlon	☐
Tauchen/ Flossenschwimmen	☐
Wasserball	☐
Tischtennis	☐

Hiermit erteile ich Ihnen den Auftrag, meinen Beitrag mittels Lastschriftverfahren von meinem Konto bei der

Bank: BLZ: Kontonr.:

jeweils zum 1. Januar eines Jahres abzubuchen. Im Beitrag ist eine Sportunfallversicherung enthalten.

Mir ist bekannt, dass Kündigungen nur gemäß den Regelungen der Satzung möglich sind.

Die Satzung liegt in der Geschäftsstelle vor und kann dort eingesehen werden.

Ausserdem versichere ich durch meine Unterschrift, dass ärztlicherseits keine Bedenken gegen eine Teilnahme an den sportlichen Aktivitäten des SSVF bestehen.

Unterschrift:

(bei beschränkt Geschäftsfähigen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters)

Beiträge:	1 Person	165.-- Euro/J (210.-- ab 2011)	Ausweis erhalten ☐
	2 Persone	280.-- Euro/J (348.-- ab 2011)	
	3 Personen	350.-- Euro/J (432.-- ab 2011)	Vollmitglied ab ☐
	4 u. mehr Personen	425.-- Euro/J (492.-- ab 2011)	
	Aufnahme (einmalig)	30.-- Euro	Passivmitglied ☐
			Bild beigefügt ☐

Neues aus der Tischtennisabteilung

Nach längerer Pause möchte ich heute Neues vom Tischtennis mitteilen. Die neue Saison hat gerade begonnen, wir nehmen mit drei Herrenmannschaften und einer Jugendmannschaft an den Rundenspielen teil.

Die I. Mannschaft spielt in der Kreisklasse B und wird es dieses Jahr schwer haben, den Klassenerhalt zu erreichen. Durch den Weggang eines Spitzenspielers und dem krankheitsbedingten Ausfall von Walter Stotz sind wir schwächer als in den letzten Jahren. Mit Gösta Hülsman meldeten wir einen Jugendspieler in die I. Mannschaft. Bereits nach den ersten Spielen zeigt es sich, dass er sich erfreulich weiterentwickelt hat. Über sein bisheriges positives Abschneiden sind wir sehr froh und freuen uns, dass sich

diese Entscheidung als richtig erwiesen hat.

Die II. Mannschaft wurde letzte Saison in der C-Klasse Meister, verzichtete aber auf den Aufstieg, da mehrere Spieler in die 1. Mannschaft abgegeben wurden. Trotzdem sind die bisherigen Spielergebnisse sehr erfreulich, wir werden sicher nicht Meister, werden aber auf jeden Fall in der oberen Tabellenhälfte mitspielen.

Die III. Mannschaft wird auch dieses Jahr nur einen mittleren Tabellenplatz in der D-Klasse erreichen. Wir sind aber sehr froh, dass wir eine dritte Mannschaft melden können. In ihr spielen ältere und jüngere Spieler in einem guten Mix, es zeigt, dass man Tischtennis auch in reiferem Alter noch gut spielen kann. Jüngere



Spieler können in dieser Mannschaft an das etwas rauhere Klima bei den Erwachsenen herangeführt werden.

Durch den Ausfall von Wlatter Stotz als bisheriger Jugendtrainer gab es auch hier eine Zäsur, aber wir sind sehr glücklich, dass sich zwei jüngere Spieler aus der ersten Mannschaft bereit gefunden haben, das Jugendtraining zu leiten. Zwei

Jugendpieler wurden bereits für den Bezirkskader des Tischtennis-Verbandes nominiert.

Wir suchen noch jugendliche Tischtennisbegeisterte. Wer an diesem Sport Interesse hat, kann gerne am Dienstag und Donnerstag von 18 – 20 Uhr zu unserem Jugend-Training kommen.

Reiner Dierkes

Leipzig, Weggis und auch mal hier

Aktivitäten der Tauchabteilung

Finswimming im Jahr 1 der SG Schwarzwald: Aus Sicht der Finschwimmer des SSV und Poseidon Laufenburgs ist 2010 das Jahr eins der neuen SG Schwarzwald. Es gab einige bürokratische Hürden zu nehmen. So reicht ein gemeinsamer Antrag zur Gründung nicht, es mussten zwei einzelne sein. Doch zum Jahreswechsel war die SG perfekt und jeder erhielt seinen neuen Startrechtaufkleber mit dem Eintrag "SG Schwarzwald".

Süddeutsche in Neustadt

Das erste Ereignis der SG war am 27. und 28. Februar die Fahrt zu den Süddeutschen Meisterschaften in Neustadt an der Weinstraße. Es begann mit der längsten Strecke, 1500m Finswimming (FS), wo Yasemin Akkus mit 19:27,58 Minuten souverän den ersten Platz der offenen Wertung erschwamm. Bei den Herren kam Sascha Schmidt mit 16:11,51 auf den zweiten. Platz (offen), Daniel Bock brachten 17:20,76 auf den dritten seiner Kategorie und den vierten in der offenen Wertung.

In der Kategorie C gelang Franziska Scharbach über 800 m FS der Sieg mit 9:49,70, was immer noch Bronze in der offenen Wertung bedeutete. Daniel Bock erreichte hier mit 9:03,58 den zweiten bzw. dritten Platz der Herren. "Franzi" gelang außerdem ein dritter (6.) Platz in 400m FS

Dreimal Zweiter in seiner Kategorie wurde Stefan Köck in den Disziplinen 50m FS (22,86 Sekunden), 100m FS (48,39) und 200m FS (2:04,80).

Gabriela Akkus schwamm 50m FS in 30,36 s, 100m FS in 1:06,29 sowie 200m FS in 2:30,60. Bei Jana Wentz waren es 30,36 über 50m und 2:35,92 für 200m FS. Josef Peskin, zum ersten Mal auf einer Süddeutschen, erreichte 44,32 für 50m FS, 1:41,07 für 100m und 3:35,42 für 200m.

Last but not least konnte die Startgemeinschaft bei den Staffeln punkten. Die 4 mal 200m gewann die Herrenmannschaft mit 7:32,30. Zum Abschluss am Sonntag gab es denn die "4 mal 100", bei der die Damen Silber

ihrer Kategorie und Bronze in der offenen Wertung holten und die Herren sich mit 3:13,20 noch mal ganz nach vorne schwammen.

Deutsche in Leipzig

Auf den Deutschen Meisterschaften wurde die SG durch Sascha Schmidt und Bernd Rolker vertreten. Sascha erreichte in seiner Klasse zwei erste Plätze, 400 Streckentauchen (ST) in 3:42,62 und 400m FS in 3:51,31. Dazu kamen drei Silbermedallien für 100m FS, 200m FS und 50m FS. Bernd brachte zwei Bronzemedallien heim für 400m ST und 800m FS.

Seeüberquerung

Der (manchmal) heiße August zog einige Finswimmer in den Flückigersee, wo sie für die Überquerung des Vierwaldstätter Sees trainierten, welche am 7. August stattfand. Bernd Rolker hatte nach 36:56 Minuten die drei Kilometer hinter sich, kurz danach waren auch Daniel Rombach (41:24), Daniel Bock (41:57) und Michael Menges (42:16) da.

Tauchausbildung

Auch das Tauchen wurde in diesem Jahr geübt und ausgebildet. Inzwischen hat Dirk Böhm die Bronzeprüfung abgeschlossen. Die Tauchabteilung gratuliert.

Bernd Rolker

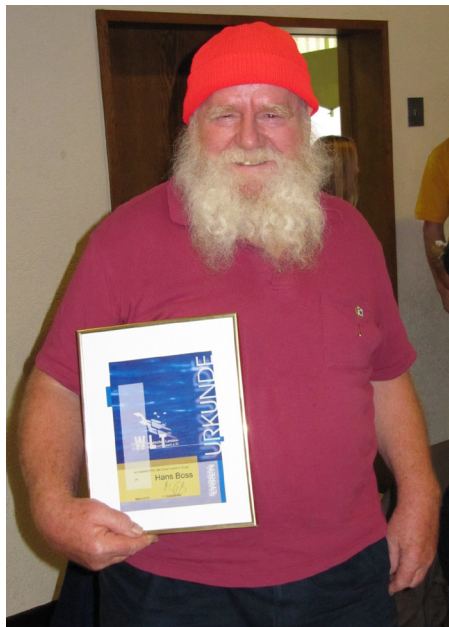
Ehrennadel für Tauchlehrer Hans Boss

Anlässlich der Mitgliederversammlung 2010 des Württembergischen Landesverbandes für Tauchsport (WLT) am 6. März in Bietigheim-Bissingen wurde unserem SSV-Mitglied Hans Boss (TL 3) für seine langjährigen Verdienste um den Tauchsport und sein taucherisches Lebenswerk die Goldene Ehrennadel - die höchste Auszeichnung des WLT - verliehen. In der Laudatio von Michael Ruoff, 1. Vorsitzender des WLT hieß es dazu:

„Das Taucherleben von Hans Boss begann 1979. Seit er 1982 den Übungsleiter absolvierte, steht Hans dem WLT und seinen Vereinen als Ausbilder zur Verfügung. Den Moniteur 1 und 2 von 1982, Moniteur 2G von 1984 und den VDST TL3 1985 (mit der TL3-Nummer 070!) rundete er 1996 mit dem ITLA-Diplom ab. Insbesondere in den 80er und 90er Jahren, als es noch nicht flächendeckend ausreichend abnahmeberechtigte Tauchlehrer gab, unterstützte Hans die Vereine landauf, landab durch Ausbildung und Prüfungsabnahmen. Kaum ein Abend, dass Hans nicht irgendwo Theorieunterricht hielt oder seine Haut in einem Hallenbad verschrumpeln ließ, kein Urlaubstag ohne Freiwasserausbildung und die entsprechenden Abnahmen.

Es gibt wahrscheinlich nur ganz wenige Vereine in Württemberg, bei denen nicht zumindest ein großer Teil der älteren Mitglieder ihre Ausbildung Hans Boss verdanken.

Als Mitglied im Referententeam des



WLT prägte Hans die Ausbildung in WLT und VDST mit und war maßgeblich an der Grundsteinlegung von dem beteiligt, was wir heute als moderne Tauchausbildung kennen. Mit seiner ruhigen und freundschaftlichen Art findet er bis heute immer schnell den direkten Zugang zu seinen Gesprächspartnern. Heute ist Hans in einem Alter, in dem sich viele zur Ruhe setzen. Doch Hans ist immer noch in Sachen Tauchen unterwegs. Wenn ihr mal an den Schluchsee kommt oder am Bodensee tauchen geht, haltet die Augen auf, dann werdet ihr ihn bestimmt treffen (wahrscheinlich unter Wasser).“

Bernd Rolker

Neues von den Wasserspringern

Zum Abschluss der Saison traten unsere Wasserspringer bei den Baden-Württembergischen Freiwassermesterschaften vom 19. bis 20. Juni im Badezentrum Sindelfingen an.

Diese Wettkämpfe werden den Teilnehmern noch lange in Erinnerung bleiben! Gesprungen wurde nämlich bei einer Außentemperatur von +9 Grad bei strömendem Regen. Zum Glück konnten sich die Springer während der einzelnen Wettkämpfe immer wieder in einem heißen Minipool aufwärmen und hatten sogar Spaß dabei.

Stolz auf ihre Platzierungen waren besonders die beiden jüngsten Springer Jan Hausberger (Jg. 2002) und Florian Touet (Jg. 2001). Im Technikwettkampf belegte Jan von 1m und 3m jeweils den zweiten Platz. Für Florian waren es die ersten Wettkämpfe, die er mit Bravour meisterte und jeweils Vierter bei harter Konkurrenz wurde.

In der Jugend D errang Luis Arenz (Jg. 1999) Silber vom 1 m-Brett und Bronze im Turmwettkampf. Dominik Köck (Jg. 1995) wurde in der B- Jugend Zweiter vom 1 m-Brett.

Fluchtartig verließen wir das Freibad nach dem letzten Wettkampf, zumal sich ein herannahendes Gewitter mit lautem Donnern ankündigte und fuhren nach Hause.

Mit einem spielerischen Abschlusstraining im Haslacher Bad und einem gemeinsamen Eisessen verabschiedeten wir uns in die Sommerferien.

Wir haben unser Wassertraining zum Schulbeginn wieder aufgenommen. Einige neue junge Springer sind dazugestoßen, die den älteren Springern eifrig hinterher-springen. Eigentlich warten wir alle ungeduldig auf die Wiedereröffnung des uns vertrauten Westbades und hoffen auf ähnlich gute Erfolge und Medaillen im neuen Jahr.

Ingrid Haiser





E. Stather



Sanitär- und Heizungstechnik

D-79100 Freiburg
Günterstalstr. 24
Fon 0761/79 09 29-0
Fax 0761/7 86 51
info@e-stather.de

- Sanitärtechnik
- Heizungstechnik
- Solaranlagen
- Regenwassernutzung
- Baublecherei
- Badideen
- Service

www.e-stather.de

Rückblick auf die Erfolge 2010

Im Frühjahr konnten wir einige Erfolge in den regionalen Läufen verbuchen. Im Februar ging es dann auch langsam in den anderen Disziplinen voran. Beim ersten Termin unserer Abteilungsmeisterschaften, dem Triathleten-Schwimmen in Hochdorf, mussten wir uns nur den schwimmerisch überlegenen Malterdingern geschlagen geben. Der zweite Platz war unsere beste Schwimmzeit, die wir bis dato erreicht haben. Ein weiterer Erfolg auf Organisationsebene war die größte Teilnehmerzahl...?

Beim Freiburg Marathon präsentierten wir uns mit einem starken Aufgebot mit 3 Marathonis und 19 Halben, das sogleich die Mannschaftswertung auf der halben Distanz gewonnen hat. Nicht zu letzt auch wegen der starken individuellen Leistung von Roland Vetter, der die 21 km in 1:17 zurücklegte und damit Platz 27 erreichte. Stärkste Frau aus unseren Reihe war

Heike Ueckermann in 1:34 (Platz 34).

Nach dem Pfaffenweiler Crosstriathlon und FT Cross, wo wir jeweils gute Platzierungen in den Altersklassen belegten, ging es dann Anfang Mai mit dem 1. von 5 Liga Wettkämpfen in Reutlingen los.

Hier ging es hintereinander mit 1. Starter Michael Lauk (2. v.l.) über die Duathlon Strecke, (Run-Bike-Run), 2. Starter Paul Börner (3. v.l.) Sprint Triathlon, 3. und 4. Starter Sprint Triathlon als Team mit Stark Alexander (4. v.l.) und Mathias Hass (1. v.l.). Über die kurze Strecken taten wir uns trotz einer hervorragenden Leistung von Paul Börner schwer und erreichten den 9. Platz.

Beim 2. Liga Wettkampf in Forst über die 1 km Schwimmen 30 km Rad und 8 km Laufen erreichten Michael Bock, Paul Börner, Michael Lauk und John Linder im Team in 1:36 den 3. Platz. Dies war eine deutliche Verbes-

serung zum Vorjahr und sollte richtungsweisend für die folgenden Liga-Wettkämpfe sein.

Die zwei folgenden Wettkämpfe gingen über die Olympische Distanz. Nach dem 4. Platz in Schömberg und dem 10. Platz in Erbach hatten wir den Aufstieg schon fast in der Tasche. Die Krönung erreichten wir beim Schluchsee-Triath-



lon über eine verlängerte Olympische Distanz (1,8 km Swim - 52 km Bike - 13 km Run). Hier zeigten sich die Stärken unserer Mannschaft und wir erreichten überlegen den 1. Platz in der Teamwertung. Michael Bock zeigte mit dem 2. Gesamtrang und Paul Börner mit dem 1. Platz in der dritten Liga, dass wir nicht in die dritte Liga gehören. Somit war der Aufstieg in die 2. LBS Triathlonliga erreicht, wovon wir am Anfang der Saison noch nicht zu träumen gewagt hatten. Sicherlich auch durch die stetig steigende Leistung von Paul Börner.

Wie jedes Jahr hatten wir diverse Teilnehmer bei Lang- / Mitteldistanzen (Frankfurt, Roth, und jetzt aktuell mit Sabine Himmelsbach in Barcelona). Hier konnten wir immer wieder gute Plätze in der AK Wertung erzielen.

In neuer maximal Besetzung gin-

gen wir in Malterdingen bei den BaWü über die Mitteldistanz an den Start. Aufgrund der klasse individuellen Leistungen gewannen wir auch die Mannschaftswertung und holten zusätzlich die Plätze 4, 15, 21 und 28. Kein anderer Verein hatte so viele Teams in der Wertung platziert. Bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften gewannen Annika Boos und Michael Bock ihre AK. Zahlreiche weitere Podestplätze (Paul Börner, Lang, Alexander, Molz Winnfried und einige Premieren auf der Halben Ironmandistanz.

Ein positives Fazit konnten wir auch wieder nach der Ausrichtung unserer eigenen Veranstaltung, dem Freiburg Triathlon, ziehen. „Erschöpft aber glücklich“ dürfte nicht nur der Zustand zahlreicher Teilnehmer des 15. Freiburger Triathlons gewesen sein,



sondern auch die Gefühlslage von unserem Cheforganisator Michael Bock. Bei perfekten Bedingungen durften wir uns dieses Jahr über einen neuen Teilnahmerecord von 116 Einzelstarten und 17 Staffeln freuen. Der in der Anmeldephase deutlich erkennbare Zuspruch war für unsere über 100 Personen starke Helfertruppe eine nochmalige Motivation den perfekten Wettkampf auf die Beine zu stellen. Auch

der in der Früh auf die Radstrecke gestürzte Baum konnte uns – dank Feuerwehr - nur kurz aus der Ruhe bringen.

Ein Dank gilt auch wieder den vielen Helfer aus den anderen Abteilungen. Wie jedes Jahr gab es ein Helferfest. Wir haben zum 2. Mal am Tunisee die Wasserskianlage für 2 Stunden gemietet. Hier und beim anschließenden gemütlichen Beisammensein gab es jede Menge Spaß.

Paul Börner

Alles Gute für Küche und Haushalt



Das Fachgeschäft
für Küche und Haushalt

Schaffner

Kaiser-Joseph-Straße 236 • Tel. 5 15 82 00

Ihre Ansprechpartner im SSVF

Präsident

Stefan Ohletz

Willy-Brandt-Allee 6, 79111 Freiburg, Tel.: 07 61 / 47 45 43, E-Mail:
praesident@ssvf.de

Stellvertreter und geschäftsführender Vorstand

Dr. Michael Börner

Verlorener Weg 33b, 79110 Freiburg, Tel.: 07 61 / 89 33 27, E-Mail: mb@ssvf.de

Vorstand für den sportlichen

Bereich

Jochen Gulde

79280 Au, Am Dorfbach 1
Tel.: 07 61 / 2 90 89 61,
jochen.gulde@ssvf.de

Vorstand für Verwaltung und Organisation

Helmut Stather

79108 Freiburg, Haierweg 67
Tel.: 07 61 / 4 76 66 54,
organisation@ssvf.de

Vorstand für Finanzen

Peter Frank-Barwisch

79117 FR, Reinhold-Schneider-Str. 16
Tel.: 07 61 / 6 54 83
finanzen@ssvf.de

Schriftführerin

N. N.

Hauptausschuss

Schwimmen

Bernd Pinkes

79111 Freiburg, Basler Landstr. 72a
Tel.: 07 61 / 48 22 64,
schwimmen@ssvf.de

Senioren

Kurt Körber

79249 Merzhausen, Am Gehracker 12
Tel.: 07 61 / 40 49 42, masters@ssvf.de

Wasserball

Armin Hasler

79108 Freiburg, Abbruchstraße 2
Tel.: 07 61 / 13 12 65
wasserball@ssvf.de

Tauchen

Dr. Bernd Rolker

79100 Freiburg, Vaubanallee 9
Tel.: 07 61 / 27 45 11, tauchen@ssvf.de

Springen

Ingrid Haiser

Tel.: 07 61 / 3 30 29

Tischtennis

Reiner Dierkes

79348 Freiamt, Pechofen 3
Tel.: 0 76 45 / 91 35 36

Triathlon

Margareta Methmann

79114 Freiburg, Spitalfeldweg 2
Tel.: 07 61 / 4769986

Jugendwart

Kati Gulde

79280 Au, Am Dorfbach 1
Tel.: 07 61 / 2 90 89 61,
kati.gulde@ssvf.de

ZBV

Manfred Zehr

79194 Gundelfingen,
Reinhold-Schneider-Str. 24
Tel.: 07 61 / 5 93 25 39

Geschäftsstelle

79110 Freiburg, Ensishheimer Straße 9
Tel.: 07 61 / 80 77 07. Fax 07 61 / 89 75 007

Montag und Mittwoch 18:00 – 20:00 Uhr
Jochen Gulde

Übungsangebot des SSV Freiburg

Schwimmen

Ansprechpartnerin:

Schwimmkurse - ab 4 Jahre Lehener Bad
Lehener Bad

nur nach Voranmeldung unter Tel 807707

Schwimmkurse – Erwachsene

nur nach Voranmeldung unter Tel 807707

Kaulquappen - Kleinkinder

Frösche - ab 4 Jahre

Seepferdchen - ab 5 Jahre

Seehunde - ab 5 Jahre

Forellen - ab 6 Jahre

Seelöwen - ab 8 Jahre

Haie/Barakudas - ab 10 Jahre

Kati Gulde

Do +

Sa

16:00 – 17:00

09:00 – 10:00

Nach Absprache

Fr

Mo, Di + Fr

Mo, Di + Fr

Mo, Di + Fr

Mo, Mi + Fr

Mo, Di + Fr

Mi

Do

Fr

15:00 – 15:30

15:00 – 15:45

15:00 – 15:45

15:00 – 15:45

15:45 – 16:30

15:00 – 15:45

15:00 – 15:45

16:00 – 16:45

16:30 – 17:15

Leistungsgruppen (Anwesenheitspflicht!)

Ansprechpartner:

Delfine

Junghechte 1

Junghechte 2

Wettkampfmannschaft

Hochdorf
Hochdorf

Bernd Pinkes

Mo, Mi + Fr

Di

Do

Fr

Di

Mi

Do

Fr

Mo – Mi

Do – Sa

So

15:45 – 16:30

15:45 – 16:45

16:45 – 17:45

17:15 – 18:30

16:45 – 18:00

16:30 – 18:00

17:45 – 19:00

18:30 – 20:00

18:00 – 20:00

18:00 – 20:00

16:00 – 18:00

Ansprechpartner

Masters

Technikkurse Masters

Hochdorf
Hochdorf

Kurt Körber

Di + Do

Fr

Fr

20:00 – 22:15

20:00 – 22:15

20:00 – 22:15

Übungsangebot des SSV Freiburg

Triathlon

Ansprechpartnerin:

Magareta Methmann

Schwimmen

Di 21:00 – 22:15

Mo+Fr ***20:00 – 21:00***

Hochdorf
Hochdorf nur
im Winter

So ***19:00 – 20:00***

Krafttraining

Mi + Sa 18:30 + 14:30

Laufen

Sa 16:00 – 17:30

Tauchen – Finswimming

Ansprechpartner:

Bernd Rolker

Flossenjugend

Mo 16:30 – 17:15

Do 19:00 – 20:00

Freizeitgruppe

Mo 20:00 – 21:00

Leistungsgruppe

Hochdorf

Mo ***20:00 – 22:15***

Do 21:00 – 22:15

Krafttraining (nach Absprache)

Di 18:30 – 19:30

Schnorcheltauchen

Sprungbecken

Mo 21:00 – 22:15

Gerätetauchen

Sprungbecken

Mi 21:00 – 22:15

Freigewässer

Nach Absprache

Wasserball

Ansprechpartner:

Armin Hasler

C-,D-+E-Jugend

Lehener Bad

Mi ***18:00 – 20:00***

Lehener Bad

Do ***19:15 – 20:15***

A-+B-Jugend

Mo + Mi 20:00 – 22:15

Fr 20:00 – 21:00

1.+2. Mannschaft

Mo + Mi 20:00 – 22:15

Fr 20:00 – 21:00

Springen

Ansprechpartnerin:

Ingrid Hauser

Anfänger – ab 6 Jahre

Sprungbecken

Di 15:00 – 16:00

Fortgeschrittene

Sprungbecken

Di 15:00 – 16:00

Übungsangebot des SSV Freiburg

Tischtennis

Ansprechpartner:

Reiner Dierkes

Schüler und Jugend

Di + Do

18:00 – 20:00

Sporthalle Tullaschule

Erwachsene

Di + Do

20:00 – 22:00

Gymnastik

Ansprechpartnerinnen:

Hella Hübner/Traudel Hasler

Fitnessgymnastik

Di

20:00 – 21:30

Wentzingerhalle 2

Wassergymnastik

Mi

21:00 – 22:15

Lehrschwimmbecken

Stand: 12. September 2009

Sofern nicht abweichend angegeben, finden alle Trainingsangebote im Hallenbad Haslach statt.

**Ihre Druckerei für Privat- und Geschäftsdrucksachen
Prospekte, Hefte und Schnelldrucke**



Offsetdruck GmbH · Egonstraße 22 · 79106 Freiburg
Telefon 0761/278352 · Fax 0761/289965 · www.boehm-freiburg.de

FREIBURG

Bertoldstr. 2

Tel. 0761-36806-0

KIRCHZARTEN

Hauptstr. 19-21

Tel. 07661-2526

UMKIRCH

Mundenhofer Weg 1

Tel. 07665-99188

DENZLINGEN

Hauptstr. 159

Tel. 07666-8285



Schwimmbrillen

und

Tauchbrillen

- auch in Ihrer Sehstärke -

Zimmerei - Reparaturen - Dachfenster - Innenausbau - Öko-Balkone

Treppenbau



Armin und Josef

HASLER

Baden-Württembergische Masters-Meisterschaften Lange Strecke in Lörrach

Unser Trainer Kurt entschied: Wenn die Meisterschaften in solcher Nähe ausgetragen werden, schlagen wir einmal richtig zu, und es starten auch solche, die sonst nie zu den „langen“ Meisterschaften fahren.

Wir stellten fest: Nicht nur die kurze Entfernung, sondern auch das schöne Bad und die perfekte Organisation machten diesen Wettkampf zu einem Vergnügen. Wir freuen uns schon darauf, dort nächstes Jahr die „kurzen“ Meisterschaften zu bestreiten - hoffentlich mit einer großen Mannschaft, damit wir bei den Staffeln nicht abseits stehen müssen.

Karina Kulbach-Fricke

Ergebnisse der SG Regio Freiburg:

Frauen: 400m Freistil: AK 40: 2. Heike Politis 5:57,25, AK 35: 2. Dr. Vicki Smith-Machnow 5:45,06, 200m Brust, AK 35: 2. Dr. Vicki Smith-Machnow 3:19,25, 200m Rücken: AK 65: 1. Karina Kulbach-Fricke 4:14,28, AK 40: 1. Heike Politis 3:11,94, 200m Lagen: AK 35: 1. Dr. Vicki Smith-Machnow 3:01,50

Männer: 1500m Freistil: AK 45: 1. Michael Bock, 19:40,47, 400 m Freistil: AK 45: 4. Georg Politis 5:23,85, AK 35: 4. Alexander Krüger 5:20,33, 200m Brust: AK 60: 1. Jörg Zehbe 3:14,52, AK 45: 2. Georg Politis 3:11,21, 200m Rücken: AK 65: 1. Kurt Körber 3:17,31, AK 35: 5. Alexander Krüger 2:52,47, 200m Lagen: AK 60: 1. Jörg Zehbe 3:08,97

Baden-Württembergische Masters-Meisterschaften am 25./26.9.2010 in Aalen

Nach Jörg Zehbes krankheitsbedingtem Ausfall waren wir nur zwei Frauen und vier Männer bei den diesjährigen Ba-Wü Meisterschaften kurze Strecke in Aalen. Die Resultate können sich dennoch sehen lassen: Neun Siege, davon allein vier von Dr. Vicki Smith-Machnow, jeweils zwei von Horst Schweitzer und Manfred Zehr und einer von Kurt Körber, dazu weitere 9 Silber- bzw. Bronzemedailen.

Trotz schlechten Wetters und langer Fahrtzeit stellten wir bei der Heimkehr fest: ein sehr gelungener Wettkampf, der uns allen viel Spaß gemacht hat.

Karina Kulbach-Fricke

Frauen:

50 m Brust: AK 65: 2. Karina Kulbach-Fricke, 0:57,94; AK 35: 2. Dr. Vicki Smith-Machnow, 0:43,94; 100 m Schmetterling AK 35: 1. Dr. Vicki Smith-Machnow 1:27,66; 100 m Lagen 2. Karina Kulbach-Fricke, 1:59,03; 200 m Freistil AK 35: 2. Dr. Vicki Smith-Machnow, 2:48,13; 50 m Rücken AK

65: 2. Karina Kulbach-Fricke, 0:50,75; 100 m Brust AK 35: 1. Dr. Vicki Smith-Machnow, 1:35,47; 50 m Schmetterling AK 35: 1. Dr. Vicki Smith-Machnow, 0:35,62; 100 m Rücken AK 65: 2. Karina Kulbach-Fricke, 1:54,02; 50 m Freistil AK 35: 1. Dr. Vicki Smith-Machnow, 0:32,07

Männer:

100 m Freistil AK 65: 3. Kurt Körber, 1:19,97; AK 35: 4. Jan Hundertmark, 1:10,59; 50 m Brust AK 60: 1. Manfred Zehr, 0:39,10; 100 m Lagen AK 65: 1. Kurt Körber, 1:27,97; AK 60: 2. Manfred Zehr, 1:23,91; 200 m Freistil AK 35: 4. Jan Hundertmark, 2:48,74; 50 m Rücken AK 70: 1. Horst Schweitzer, 0:45,34; AK 65: 3. Kurt Körber, 0:40,37; 100 m Brust AK 60: 1. Manfred Zehr, 1:26,03; 50 m Schmetterling AK 65: 2. Kurt Körber, 0:38,28; AK 60: 4. Manfred Zehr, 0:36,41; 100 m Rücken AK 60: 2. Manfred Zehr, 1:29,96; 50 m Freistil AK 70: 1. Horst Schweitzer, 0:42,13; AK 65: 3. Kurt Körber, 0:32,94; AK 35: 5. Jan Hundertmark, 0:30,06

Schwimmerjahr 2010

Erfolgreichstes Jahr der Ära Bernd Pinkes

2010 ist noch nicht zu Ende und doch kann man jetzt schon sagen, dass dieses Jahr die größten Erfolge gebracht hat, die Bernd Pinkes als Trainer der Aktiven, Kati Gulde als Verantwortliche für den Nachwuchsbereich und alle Übungsleiter in Freiburg erreicht haben. Der Aufwand, der mit Trainingsgestaltung, Trainingslagern und Wettkampfbetreuung betrieben werden muss, zahlt sich aus.

Fest zu machen ist dies in erster Linie am Namen Dörte Baumert. Sie ist derzeit das Aushängeschild nicht nur der Damenmannschaft. Mittlerweile sechsfache Deutsche Jugendmeisterin – dabei erfolgreichste Teilnehmerin bei der DJM 2010 – war sie Teilnehmerin an den Jugendeuropameisterschaften 2009 mit 1 Staffeltitel und einem 3. Platz über 200m Lagen, Teilnehmerin an mehreren Endläufen in der offenen Klasse der DM, Mitglied der Nationalmannschaft beim Länderkampf in London, einzige Teilnehmerin aus Baden-Württemberg bei der 1. Jugendolympiade 2010 in Singapur (2. und 3. Platz mit den Staffeln) und jetzt die Einladung zum Weltcup in Berlin. Die Verbesserung Badischer Rekorde sind gewissermaßen Abfallprodukte ihrer Leistungen. Nicht umsonst wurde Dörte zur Sportlerin des Jahres 2010 in Freiburg gewählt.

Die DMS-Frauenmannschaft erreichte mit Dörtes Unterstützung als Gesamtfünfte in der zweiten Bundesliga das bisher beste Ergebnis für den SSVF.

Während Dörtes Ergebnisse zwischenzeitlich nicht mehr überraschen, ist bei den Herren ein Schwimmer in den Mittelpunkt gerückt, dem man das bis vor Kurzem nicht unbedingt zuge-
traut hatte. Timo Stöhr – Jg. 1996 – hat sich innerhalb kürzester Zeit an Spitze der Brustschwimmer seines Jahrganges in Deutschland gesetzt. Zunächst kapultierte er sich über 100m Brust an den 2. und über 200m Brust an den 1. Platz der Deutschen Jahrgangsbestenliste. Bei den DJM in Berlin bestätigte er seine Klasse und wurde Deutscher Jahrgangsmeister über 200m Brust sowie Vizemeister über 100m Brust. Trotz allem darf man bei Timo erst von einem angeschliffenen Diamanten sprechen. Wenn seine Entwicklung weiter eine solche Kontinuität beibehält, wird man von ihm noch einiges erwarten dürfen.

Die Herren hatten auf Grund personeller Probleme und der Tatsache, dass die 2. Bundesliga Süd am stärksten besetzt ist und aus der 1. Bundesliga zu viele Südvereine abstiegen das Pech abzusteigen. Mit der erschwommenen Punktzahl wären sie in den Ligen West und Nord jeweils unter den besten fünf gewesen. Für die nächste Runde gibt es jedoch nur ein Ziel: Wiederaufstieg! Die Mannschaft wird wieder vollständig sein, außerdem ist als Neuzugang Pit Ulveling zu uns gestoßen. Er ist Student und Mitglied der Luxemburgischen Nationalmannschaft.

Die Jugendmannschaften absolvierten die DMSJ mit Vorkampf und Badischem Endkampf. Den Vorkampf

auf Bezirksebene bestritten wir mit 8 Mannschaften im Alleingang – die anderen Bezirksvereine waren nicht in der Lage Jugendmannschaften zu stellen. Fünf Mannschaften schafften es ins Badische Finale – drei Mannschaften wurden Badischer Meister.

Bei diversen Bezirks und Landesmeisterschaften waren wir wie gewohnt erfolgreich. Im Bezirk lassen wir überwiegend unseren Nachwuchs antreten, den Aktiven ist es freigestellt ein weiteres Wochenende im Hallen- oder Freibad zu verbringen.

Bei den Badischen Meisterschaften errangen wir 4 Titel in der offenen Klasse, 3 natürlich durch Dörte Baumert, einen erschwamm sich Hendrik Riemann über 100m Freistil. Dies war offensichtlich so überraschend, dass er im offiziellen Bericht des BSV im Swim and More vergessen wurde. Immerhin wurde erwähnt, dass der SSVF wie in den Jahren zuvor mit einer Steigerung auf 22 Titel bester Verein im Jugend- und Juniorenbereich war – 2. in der offenen Klasse.

Dies alles muss auch vor dem Hintergrund gesehen werden, dass seit über einem Jahr unter erschwerten Bedingungen in Haslach und in Hochdorf trainiert werden muss. Dafür, dass alle Sportler, Trainer und Betreuer mitziehen kann ich mich als Sportlicher Leiter nur bedanken.

Leider wurden in der Diskussion um die unumgängliche Beitragserhöhung ab 01.01.2011 Stimmen laut, die das bisher praktizierte und in einem Ideal-

verein selbst verständliche Solidaritätsprinzip gegen das Verursacherprinzip tauschen wollten. Sprich wer oft ins Bad – also ins Training – geht, soll auch mehr bezahlen. Vergessen wurde hierbei, dass der Zuschuss, den die Stadt zu den Badeintritten der jugendlichen Sportler gibt, allen zugute kommt, da er in den allgemeinen Zuschusstopf fließt. Würde der Zuschuss herausgenommen und nur für die entsprechende Gruppe verwendet, wäre der Beitrag für die anderen Gruppen noch um einiges höher anzusetzen. Außerdem sind die Trainings- und Übungszeiten - von denen alle profitieren - hauptsächlich unseren erfolgreichen Aktiven geschuldet. Ich denke, wenn man sich daran erinnert, dass in der eigenen Jugend- bzw. Aktivenzeit die damals Älteren mit dazu beigetragen haben, dass man seinen Sport ausüben konnte, dürfte ein eigenes kleines „Sponsorentum“ nicht schwerfallen.

Das Sportjahr 2010 klingt mit dem Bezirksmehrkampf, den Badischen und den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften aus. Für unsere Jüngsten werden wir uns noch einen Wettkampf in Bad Krozingen oder Villingen aussuchen. Für das Jahr 2011 wünschen wir uns natürlich die Fortsetzung des sportlichen Aufschwunges aber genauso die Rückkehr in das sanierte Westbad, welches uns neben den optimalen Trainingsbedingungen auch wieder die Möglichkeit bietet eigene Wettkämpfe auszutragen. Dies käme nicht zuletzt unseren gebeutelten Finanzen zugute.

Jochen Gulde

Saisonrückblick Wasserball 2009/10

In der letztjährigen Sommerpause mussten wir die Abgänge von Andrew AYRES (Ende seines einjährigen Deutschlandaufenthaltes), Johannes CHRISTOPH (SV Cannstatt), Leonhard KNELANGEN (SC Wedding-Berlin), David OSTERTAG (einjähriges Auslandspraktikum), Matthias THOMA (SSV Esslingen) und Mike TROLL (ebenfalls SSV Esslingen) zur Kenntnis nehmen.

Damit war fast die Hälfte der Stammspieler weg und auch das Westbad stand uns aufgrund der Badsanierung für mindestens ein Jahr nicht mehr zur Verfügung. Diese Spielerlücke konnten wir durch die Jugendspieler Denis HASLER, Fabian HUENTZ und Jonathan KNELANGEN sowie Neuzugang Johannes MICHEL (SC Neustadt/Weinstraße) augenscheinlich nicht annähernd schließen, um eine zweitligataugliche Mannschaft ins Rennen schicken zu können, weshalb leider nur der Rückzug der ersten Mannschaft aus Liga 2 aus sportlichen Gründen übrigblieb!

Somit mussten wir neun Stammspieler für eine erste Mannschaft melden, die nach den Statuten nicht am Spielbetrieb teilnehmen durfte, und bereits vor der Saison als Absteiger in die Oberliga BW feststand. Die zweite Mannschaft spielte daher in der Verbandsliga BW und eine "neue" dritte Mannschaft in der Bezirksliga Baden. In der Sommerpause wechselten dann noch mehrere Offenburger Spieler zu uns, so dass wir genügend Spieler für zwei Mannschaften zur Verfügung hatten. Das Training wurde nach Rückzug von Armin HASLER durch das Trio Benedikt

HASLER, Ricardo HENNING und Zurab KURCHISHVILI geleitet und ich erklärte mich nochmals bereit, das "Coachen" während den Rundenspielen der "Zweiten" zu übernehmen.

Die abgelaufene Saison wurde durch insgesamt 26 Aktive sowie weiteren fünf Ergänzungsspielern mit einem Durchschnittsalter von 26,5 Jahren in zwei Herrenmannschaften und zwei Pokalwettbewerben bestritten. In den 32 Saisonspielen wurden zusammen 41 : 23 Punkte bei 474 : 317 Toren erzielt. Mit der Zweiten holten wir auswärts mit 15 : 3 Punkte erstmalig sogar mehr als zu Hause (14 : 4 Punkte) und erzielten dabei über 300 Saisontore – einfach nur Spitze!

2. Mannschaft (Verbandsliga Baden-Württemberg):

Als Stammspieler waren Nicolas HUENTZ (17 Jahre alt), Jonathan KNELANGEN (15), Ricardo HENNING (18), Erik THOMSEN (18), Raphael HENNING (20), Benedikt HASLER (20) und Erik HASLER (17) mit einem Durchschnittsalter von 16,4 Jahren (!) gemeldet, die ihre Aufgaben gegen die durchweg älteren Teams hervorragend lösten!

Eindeutige Heimsiege an neuer Spielstätte im Haslacher Hallenbad gab es gegen SSG Heilbronn (20 : 12), VfL Sindelfingen (23 : 13), TSG Weinheim (22 : 13), TSG Backnang (19 : 1), 1. BSC Pforzheim II (17 : 7), SGW Leimen/Mannheim III (28 : 10) und WF Gemmingen (28 : 12). Überraschend mussten wir gegen SSV Zuffenhausen (9 : 11) und dummerweise gegen den

Meister SV Ludwigsburg II (11 : 13) zwei knappe Heimmiederlagen einstecken. Auswärts landeten wir dagegen sieben Siege gegen 1. BSC Pforzheim II (14 : 7), SSG Heilbronn (12 : 8), SGW Leimen/Mannheim III (15 : 5), TSG Weinheim (19 : 9), SSV Zuffenhausen (12 : 11), TSG Backnang (17 : 6) und beim Absteiger WF Gemmingen (17 : 7), bei einem Unentschieden gegen VfL Sindelfingen (11 : 11) und nur einer Niederlage beim SV Ludwigsburg III (11 : 12)!

Alle 18 Saisonspiele bestritt Raphael HENNING (Respekt!). Gleich dahinter folgten aber Armin HASLER (17 Einsätze), Zurab KURCHISHVILI und Jonathan KNELANGEN (jeweils 16) sowie Benedikt HASLER und Erik THOMSEN (jeweils 15) und mit Nicolas HUENTZ (14) ein Torwart! Weitere sechs Spieler nahmen zumindest an mehr als der Hälfte der Spiele teil (9 bis 12 Einsätze), so dass durchschnittlich 11 Spieler pro Spiel eingesetzt wurden (das hätte aber noch besser sein können).

Die Torhungrigsten waren Raphael HENNING (70 Tore), Ricardo HENNING (53), Benedikt HASLER (48), Zurab KURCHISHVILI (44) sowie Karsten BAHNSEN und Johannes MICHEL(jeweils 22). Von insgesamt 20 zum Einsatz gekommenen Aktiven trugen sich noch 10 weitere Spieler in die Torschützenliste ein. Lediglich die drei Torleute Nicolas HUENTZ, Maksim GABAI und Christian WELLER sowie Feldspieler Volker BRASS gingen leer aus. Die meisten der nur 96 Wasserweise (Vorjahr 150!) vereinigte wie immer Benedikt HASLER mit 22 (unglaubliche 23 %) auf sich, "gefolgt" von Jo-

hannes MICHEL (12) sowie Ricardo HENNING und Zurab KUCHISHVILI (jeweils 10). Es wurden nur 17 Strafwürfe (Vorjahr 23) gegen uns verhängt, wovon jedoch sechs gehalten wurden (über 35 % - hervorragend)!

1. SV Ludwigsburg III	18	248 : 145	36 : 00
2. SSV Freiburg II	18	305 : 168	29 : 07
4. SSG Heilbronn	18	204 : 176	20 : 16
5. 1. BSC Pforzheim II	18	192 : 191	17 : 19
6. VfL Sindelfingen	18	177 : 167	15 : 21
7. SGW Leimen/Mannheim II	18	146 : 189	15 : 21
8. SSV Zuffenhausen	18	170 : 191	14 : 22
9. TSG Weinheim	18	183 : 258	10 : 26
10. WF Gemmingen	18	169 : 345	02 : 34

Pokalwettbewerbe (erste Mannschaft):

Im Süddeutschen Pokal waren wir in der ersten Runde spielfrei und sollten in der zweiten Runde beim 1. BSC Pforzheim antreten. Bei dieser durchaus lösbaren Aufgabe machte uns aber sage und schreibe dreimal das Wetter (Schnee und Eis) einen Strich durch die Rechnung, so dass das Spiel letztlich durch den Rundenleiter mit 10 : 0 Toren gegen uns gewertet wurde. Das war aber verschmerzbar!

Im Badischen Pokal qualifizierten wir uns mit einem Auswärtssieg bei SGW Durlach/Ettlingen (23 : 11) und einem Heimsieg gegen TSG Weinheim (20 : 12) für das Finale, das wir am 04.07.2010 gegen den Seriensieger und Bundesligaaufsteiger SGW Leimen/Mannheim "nur" mit 12 : 7 verloren!

Alle drei Spiele bestritten Benedikt HASLER, Zurab KURCHISHVILI, Raphael HENNING, Johannes MICHEL, Armin HASLER und Torwart

Maksim GABAI (jeweils vorbildlich)! Von den insgesamt 50 Toren erzielte allein Benedikt HASLER und Zurab KURCHISHVILI jeweils 11. Durchschnittlich waren (nur) 10 Spieler pro Spiel im Protokoll eingetragen (eindeutig zu wenig) und von insgesamt 16 eingesetzten Spielern in drei Begegnungen trugen sich noch weitere acht Spieler in die Torschützenliste ein, sechs Aktive blieben torlos. 13 Ausschlüsse verteilten sich auf acht Spieler und es wurde nur ein Strafwurf gegen uns ausgesprochen (Sehr gut)!

3. Mannschaft (Bezirksliga Baden):

Bei insgesamt 10 Saisonspielen kamen 24 Akteure mit einem Altersdurchschnitt von 31,6 Jahren zum Einsatz, durchschnittlich also 11 Spieler pro Spiel. Zu Hause gewannen wir insgesamt viermal gegen SGW Durlach/Ettlingen II (13 : 7), SGW Leimen/Mannheim IV (11 : 9 am Spielort Offenburg), 1. BSC Pforzheim III (32 : 4) und SV Nikar Heidelberg II (16 : 14), bei einer Niederlage gegen den Meister SSG Weil am Rhein (7 : 8). Auswärts verloren wir ärgerlicherweise leider alle Begegnungen gegen 1. BSC Pforzheim III (10 : 11), SGW Leimen/Mannheim IV (10 : 16), SV Nikar Heidelberg II (8 : 9), SSG Weil am Rhein (5 : 15) und SGW Durlach/Ettlingen II (7 : 11). Drei Niederlagen mit nur einem Tor Unterschied sind einfach nur ärgerlich – da war mehr drin und somit haben wir eine (mögliche) Medaille selbst verschenkt!

Es gab leider wiederum keinen Spieler, der alle Spiele bestritten hat. Die meisten Einsätze wiesen Zurab KURCHISHVILI und Volker BRASS

mit jeweils 9, Till SAUERBREY und Malte BORGMANN (jeweils 8) sowie Armin HASLER, Maksim GABAI, Martin SARAU, Reiner HASLER und Christian WELLER (jeweils 7) nach. Bei 24 zur Verfügung stehenden Spielern und nur vier Auswärtsspielen müsste es doch möglich sein, dass auswärts mehr als acht Spieler mitfahren – das gilt es zu verbessern!

Die 119 erzielten Tore verteilten sich auf insgesamt 17 Torschützen (toll!), wobei sich Zurab KURCHISHVILI mit 33 Toren die vereinsinterne Torjägerkrone aufsetzen konnte, gefolgt von Johannes MICHEL (16), Armin HASLER (11) und Fabian HUENTZ (10). Die nur 50 Wasserverweise (guter Wert) verteilten sich auf insgesamt 19 Spieler, wobei Rainer HASLER (7), Volker BRASS (6) und Theo ENGBERS (5) die meisten hatten. Siebenmal wurden Strafwürfe gegen uns ausgesprochen, wovon leider nur einer nicht den Weg ins Tor fand!

1. SSG Weil am Rhein	10	132 : 076	18 : 02
2. SV Nikar Heidelberg II	10	126 : 123	11 : 09
3. SGW Leimen/Mannheim IV	10	105 : 098	10 : 10
4. SSV Freiburg III	10	119 : 104	08 : 12
5. 1. BSC Pforzheim III	10	087 : 146	07 : 13
6. SGW Durlach/Ettlingen II	10	079 : 101	06 : 14

Jugendarbeit:

Alle A- und B-Jugendlichen sind inzwischen in den Herrenmannschaften integriert. Nicolas HUENTZ und Reiner HASLER kümmern sich noch rührig um ein paar handverlesene C-

und D-Jugendliche, die aber leider zu wenig sind, um eine Saison in Angriff zu nehmen. Die aktuellen Trainingsbedingungen im Lehener Bad sind einer guten Jugendarbeit auch nicht gerade förderlich. Vielleicht findet sich noch der eine oder andere Junge aus unserem Verein, der (hoffentlich bald wieder im Westbad) beim Wasserball einmal reinschmeckt. Hier ist jeder herzlich Willkommen!

Fazit und Ausblick:

Die Mannschaft hat die Abgänge sehr gut kompensiert, muss aber in den Trainingseinheiten wieder professioneller arbeiten. Die Frage der Trainingsstätte und vor allem des/der Trainer/s sind leider auch weiterhin noch vakant – bislang ist hier (noch) keine dauerhafte Lösung in Sicht.

Nichtsdestotrotz waren wir zum Saisonabschluss vom 16. bis zum 18. Juli 2010 natürlich wieder beim internationalen Bodenseecup in Bregenz und belegten dort einen sehr beachtlichen sechsten Platz im erlesenen 16-Teilnehmerfeld aus vier Nationen (F, CH,

D und A). Vor uns waren nur Bundesligisten aus D und A platziert und in der Vorrunde knöpften wir dem ehemaligen deutschen Meister SV Cannstatt, der mit allen "Krachern" da war, sensationell einen Punkt ab. Das hat mal richtig gut getan und war für alle Dabei gewesen sehr motivierend!

Abschließend möchte ich mich natürlich bei allen Spielern, Trainern Betreuern, Schiedsrichtern, den Protokollanten, den Fahrern, den Zuschauern, allen Gönnern, den Bademeistern, den Pressevertreter und nicht zuletzt unserem Homepagebetreuer Nicolas HUENTZ bedanken – ohne ihn könnten Interessierte oder Fremde auf unserer Wasserball-Unterseite nicht immer wieder mal etwas Neues nachstöbern und mancher wäre ohne ihn völlig ohne Informationen und orientierungslos – Herzlichen Dank und mal sehen was die Sommerpause für Überraschungen und Neuigkeiten noch so zu bieten hat!

Martin Sarau

Die Fische sind doch schneller

6 SSVF-ler mal wieder auf Tauchtour, Ziel: Malediven

Wir trafen uns pünktlich am Frankfurter Flughafen mit 10 anderen Tauchern, einchecken und schon verschwand unser Tauchgepäck. Das Handgepäck war schon etwas komplizierter: Für Tauchlampen Sondercheck auf Sprengstoff.

Wir saßen bereits angeschnallt, als der Flugkapitän durchgab: Computerausfall, der Start verzögerte sich um 1,5 Std. Dafür verlief der Flug mit 9 Stunden reibungslos,

hartes Aufsetzen auf der kurzen Landebahn in Male mit links und rechts Wasser war für den Kapitän Routine.

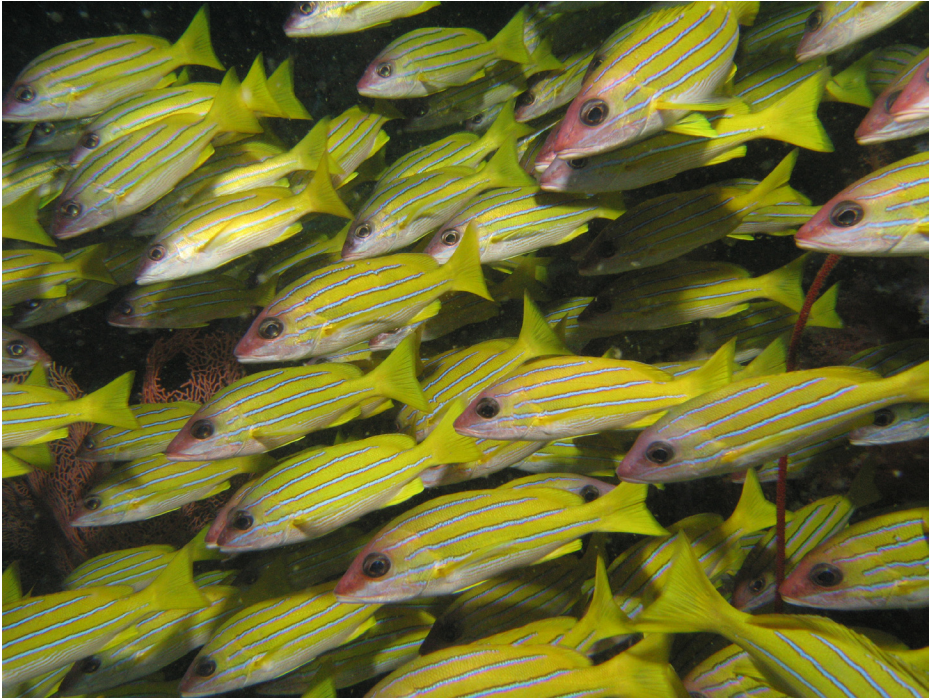


MATTHIAS SIEBERT

Unser geräumiges Wohnschiff, (neudeutsch: liveboard) die Stingray, wurde begleitet von einem Tauchschiff = Tauchdhoni. Nach kurzem Vorstellen und zeigen was, wer, wie, wo freuten

wir uns auf den ersten Tauchgang. Das Briefing hierzu und weiteren Tauchgängen war jeweils ausführlich. Ein Tauchdhoni hatte ich mir anders vorgestellt, es war ein Motorschiff, das bestens für alle Belange des Tauchens gerüstet war, auch der Kompressor befand sich hier und störte uns demzufolge nicht mit seinem Lärm,





dafür sorgte der 24-Stunden laufende Generator, direkt neben unserer Kabine. Hier half uns ein Tauchkamerad mit Oropax aus.

Überwältigt waren wir von der Artenvielfalt der Fische, den intensiven Farben und der ungeheuren Menge gleich beim ersten Tauchgang. Mein Logbuch enthält den Eintrag „Fischsuppe“. Man meinte, man könne sie greifen so direkt vor der Maske, aber sie waren schneller....

Es ging so weiter, wir betauchten das Nord- und Süd Ari Atoll, sowie das Felidhoo Atoll und sahen z.B. Schildkröten, Netzmuränen, verschiedene Haie (graue Riff- und Weißspitzenhaie) Geistermuränen, Fledermausfische, diverse

Kaiserfische, orientalische Süßlippen, Schaukelfische, Schwärme von Falter- und anderen Fischarten, schöne Gorgonen, Tischkorallen usw., die Krönung waren jedoch die Mantas. Unsere freundlichen Guides wussten, wo diese bei welcher Strömung zu finden waren und sich putzen ließen. Die Mantas (das sind Rochen) faszinierten mich am meisten, diese großen, eleganten Tiere mit einer Spannweite von 3 bis 5 Metern ernähren sich ausschließlich von Plankton. Sie haben im Gegensatz zu einigen anderen Rochenarten keinen giftigen Stachel, trotzdem sind sie einfach nur zu bewundern oder zum Ablichten, was von der Gruppe auch genutzt wurde. Lediglich der Walhai hielt sich vor uns versteckt, ich denke, er hatte recht, so



viele Schiffsbesatzungen, die ihn sehen wollten. So viele Schiffe sahen wir auch nur dort, wo der Walhai gesichtet sein sollte.

Dreimal bekamen wir auch „Ausgang“, ein Stündchen um eine kleine Insel, viel größer sind sie nun mal nicht. Wir waren auf Inseln der Einheimischen, die teilweise recht ärmlich aussahen. Für die Touristen haben sie offensichtlich die uralten Pfahlbauten vom Bodensee kopiert: nicht genug Platz auf den Inseln, also Bungalows auf Pfählen, s. Foto.

Ansonsten wurden wir 16 Taucher von den 12 Besatzungsmitgliedern recht verwöhnt, das betraf nicht nur

das Essen. Sie waren immer freundlich und hilfsbereit. Die Stimmung an Bord war sehr gut, zum Teil sorgte auch unser Breisacher Tauchfreund Uli dafür, der immer „Witzle“ auf Lager hatte. Putz- und Flickstunden gab es auch an Bord, s. Foto

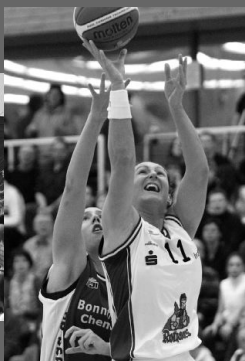
Die 6 SSVF-ler, die jetzt wieder 30 bis 38 schöne Tauchgänge mehr im Logbuch haben und gute Erinnerungen im Gepäck, waren Bernd, Dieter, Holger, Kerstin, Matthias und Sieglind. Die Mitreisenden: ein netter, älterer Herr, Selim und Huseyin, Dr. Matze, Carmen und Uli, Peter, Henning, Charly na und Pauli, der das Ganze wieder organisiert hatte und wenn nötig Reiseleiter war.

Sieglind Schächtele



Derzeit ist die Wiedereröffnung des Westbades für Ende Februar 2011 geplant. Wir hoffen, dass es zu keinen weiteren Verzögerungen kommt und werden gegebenenfalls auf unserer Homepage darüber informieren. Zu den Baufortschritten werden wir von Zeit zu Zeit einige Bilder online stellen: www.ssvf.de

Die Nummer 1 auch in der Sportförderung.



Die Sparkassen sind der wichtigste Finanzpartner für Privatkunden und Mittelstand in Deutschland. Und sie sind Deutschlands Nummer 1 in der Sportförderung. Jetzt baut die Sparkassen-Finanzgruppe als Olympia Partner Deutschland ihr Engagement für Breiten- und Spitzensport weiter aus. Das ist gut für den Medaillenspiegel, gut für den Sport und gut für Deutschland. www.gut-fuer-freiburg.de

Sparkasse!
Gut für unsere Regio!

 **Sparkasse**
Freiburg-Nördlicher Breisgau